



# 50 Jahre SSV

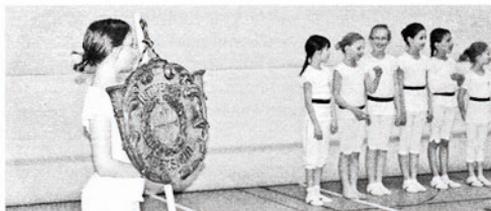
1963 - 2013

## Auenstein e.V.

### 50 Jahre SSV Auenstein

Ein erster Rückblick auf vergangene Jahre soll Sie heute schon neugierig auf 2013 mit dem SSV machen:

Fast hätten wir bereits 2011 das große Jubiläum feiern dürfen, denn 1911 wurde einer der Vorgängervereine des SSV im Gasthaus Rose in Auenstein gegründet. Der TV Auenstein war geboren. In den Dreißigern wurde aus dem TV der TSV Auenstein. Offensichtlich spielte man nach dem 2. Weltkrieg in Auenstein nur noch Fußball und musste den TSV Anfang oder Mitte der 50iger Jahre leider mangels auswärtiger Spieler auflösen.



das alte hölzerne Wappen des TV Auenstein



Februar 1952 TSV Auenstein wird Kreispokalsieger



1956 Die Fußballspieler des TSV beteiligen sich am Festumzug durch Auenstein anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Liederkranz Auenstein.

Nur wenige Jahre hielten es die Auensteiner Sportler ohne einen Verein aus. Es war ein Unding. Man musste entweder alleine Sport treiben oder man musste sich außerhalb der Gemeinde einem Verein anschließen. Doch die Auensteiner waren und sind ein sehr heimatverbundenes Volk. Immer mehr Sportler forderten wieder eine geordnete Gemeinschaft. So war es nicht verwunderlich, dass am 15. Juli 1963 der SSV Auenstein von sportbegeisterten Männern aus der Taufe gehoben wurde. 15 Jahre lang spielte man im SSV nur Fußball. Nach der Fertigstellung der Schlossberghalle im Jahre 1978 wurden zunächst weitere vier Abteilungen gegründet. Tischtennis, Kinderturnen, Jedermann- und Frauengymnastik waren geboren. Wiederum sieben Jahre später wurden die Tennisplätze eingeweiht und der SSV um die Tennisabteilung bereichert.

Bereits 20 Jahre nach Einweihung der Schlossberghalle war die Kapazität für den Vereinssport mehr als erschöpft. Zwei Umkleidekabinen für Hallensportler und Fußballer war einfach zu wenig.

Eine Notlösung wurde gefunden. Die Außentoiletten, die seit Jahren nicht benutzt worden waren, wurden 1998 umgebaut. Es gelang einen etwas kleineren Umkleideraum und einen neuen Duschkraum für die Hallensportler einzurichten.

Jetzt war zwar die prekäre Situation im Sanitärbereich zunächst geklärt, doch mehr Platz in der Halle gab es trotzdem nicht.

Mit dem neugewählten Bürgermeister Thomas Knödler und der Gemeindeverwaltung wurden verschiedene Alternativen erarbeitet. Zunächst war ein Anbau an die Schlossberghalle im Gespräch. Dadurch hätte man aber alle Parkplätze verloren und der Hallenkörper selbst hätte sich auch nicht vergrößert. Eine weitere Lösung sah man in einer Halle zwischen dem damaligen Skaterplatz und den damaligen Sportplätzen. Das Gesamtproblem bei diesen Alternativen war, dass die angrenzende Nachbarschaft weiterhin den zu erwartenden Lärm ertragen müsste. Benachrichtigungen der Anwohner und Bürgerversammlungen brachten schließlich ein eindeutiges Veto.

Erst jetzt wurde das Gelände über dem Tiefenbach genauer ins Auge gefasst. Nicht dass man da schon früher dran gedacht hätte, doch die Ämter innerhalb des Landratsamtes hatten erklärt, dass der Naturschutz, der Vogelschutz und auch das Sumpfbereich es nicht gestatten würden, hier zu bauen.

Schließlich erkannte man jedoch, dass das heutige Gelände die einzige und richtige Alternative darstellte. Die Gemeinde kaufte die Grundstücke auf. Es kam zu Gesprächen mit dem Württembergischen Landesportbund (WLSB) und der Volksbank. Der Verein pachtete das Gelände von der Gemeinde, trat somit als Bauherr auf und konnte dadurch Zuschüsse vom WLSB und der Gemeinde erhalten.

Allerdings wurden fast 8000 Arbeitsstunden von den Vereinsmitgliedern als Voraussetzung für die Bezeichnung gefordert. Diese wurden zwischen 2006 und 2008 von über 200 Personen mit viel Engagement und Schweiß erbracht.

2007 wurde der Sportpark am Tiefenbach, bestehend aus dem neuen Sportgelände und der Tiefenbachhalle, mit einem gebührenden Festakt eingeweiht.

Endlich ist genug Platz für alle Abteilungen. Darauf hatten alle Sportler gewartet. Die neuen Abteilungen Volleyball, Badminton, Leichtathletik wurden mit Leben erfüllt.

Weitere Ausführung zur Vereinschronik lesen Sie in den folgenden Ausgaben!  
Reiner Vogel, 1. Vorsitzender